

## **Pressemitteilung**

Wolmirstedt, 31. August 2011

### **Zuckermarktordnung garantiert Versorgungssicherheit**

Die Europäische Zuckerpolitik dient den Interessen der Verbraucher. Dies ist die Kernbotschaft vom Verbandstag des Dachverbandes Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. (DNZ) aus Wolmirstedt (Sachsen-Anhalt). Nach Aussage des Verbandsvorsitzenden Gerhard Borchert stellen die Regelungen für den EU-Zuckermarkt ein gutes Beispiel für Versorgungssicherheit und Verbraucherschutz dar. Entgegen den volatilen Preisentwicklungen auf dem Weltmarkt sind die Verbraucherpreise in der EU weitgehend stabil geblieben. Dank der Freigabe von Zucker aus erntebedingt zusätzlich angelieferten Rübenmengen konnten Versorgungsengpässe überbrückt werden. Für die nachhaltige Fortentwicklung des Rübenanbaus in Europa fordert der DNZ die unveränderte Verlängerung der EU-Zuckermarktordnung ab dem Jahr 2015. Bei Maßnahmen zur Sicherstellung der Marktversorgung in Europa muss die Zuckerrübe ferner stets Vorzug vor Rohrzuckerimporten haben.

### **Rübenbezahlung muss Marktentwicklung folgen**

Für die Bezahlung der Rüben fordert der Dachverband von den Zuckerunternehmen eine angemessene Beteiligung der Rübenanbauer an den aktuell guten Markterlösen. Dauerhaftes Ziel des DNZ sind Rübenpreise, die einen deutlichen Vorteil zu Alternativfrüchten darstellen, in einem besseren Verhältnis zum Zuckerpreis stehen und im Branchenvergleich weit oben rangieren.

### **Einigkeit macht stark**

Mit Blick auf die Zukunft sieht der DNZ den Zusammenhalt im Verband als wichtigsten Garanten für das Erreichen der Ziele. Verbandschef Borchert wörtlich: „Unsere größten Stärken sind Einigkeit und Geschlossenheit. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen!“

### **Überdurchschnittliche Ernterwartungen**

Die diesjährige Rübenernte wird nach Einschätzung des DNZ besser ausfallen als im vergangenen Jahr. Darauf deuten derzeit alle Proberodungen der norddeutschen Zuckerunternehmen hin. Im Mittel des Verbandsgebietes werden etwa 12 Tonnen Zucker je Hektar erwartet. Daher werden die Zuckerfabriken im Verbandsgebiet bereits ab dem 7. September die Verarbeitung aufnehmen. Nach derzeitiger Einschätzung wird die Kampagne bis Mitte Januar andauern. Die voraussichtliche Zuckerzeugung von norddeutschen Rübenfeldern deckt etwa den jährlichen Bedarf von 33 Millionen Menschen und 200.000 Bioethanol-Autos.

### **Umsicht im Straßenverkehr**

Für die Zeit der Rübenanlieferung bittet der DNZ alle Verkehrsteilnehmer um verstärkte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr. Da der Rübentransport in allen Regionen an 24 Stunden rund um die Uhr durchgeführt wird, ist nicht mit deutlich höherem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Trotzdem sollten Autofahrer umsichtiger fahren, insbesondere in Nähe der Zuckerfabriken und an Verladestellen sowie bei Dunkelheit in ländlichen Gebieten.

#### Hintergrund:

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) ist die gemeinsame Interessenvertretung von neun regionalen Zuckerrübenanbauerverbänden in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Er vertritt ca. 8.000 landwirtschaftliche Betriebe in allen Fragen des Zuckerrübenanbaus und ist Verhandlungspartner der Nordzucker AG. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die alljährliche Aushandlung der Erzeugerpreise und Abrechnungsmodalitäten für Zuckerrüben. Darüber hinaus ist der DNZ das Sprachrohr der norddeutschen Rübenanbauer für alle zuckerpolitischen Angelegenheiten auf nationaler und europäischer Ebene. Die Geschäftsstelle des DNZ hat ihren Sitz in Hannover.

**Kontakt:** *Dr. Heinrich-Hubertus Helmke (Tel.: 0511-3670440)*